

SÄCHSISCHER
KIRCHEN-
VORSTANDSTAG

VONWEGEN



13. Juni 2015



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

W4.1 DEBATTEN MIT NUTZWERT

Corinna Pietsch
Pfr. Andreas Dohrn



PETERS
KIRCHE
LEIPZIG

W4.1 – DEBATTEN MIT NUTZWERT

Planung, Vorbereitung und Organisation

Bausteine: Informationssammlung und -fluss, Tagesordnung, Protokolle

Schwerpunkte

Gemeindeentwicklungstraining, Zielgruppen, Rollen

Impuls: Kirchengvorstände im Schwesterkirchverhältnis

Projekte, Kompetenzen und Gemeinschaft

Austausch

Rückfragen, Ergänzungen, Erfahrungssammlung

W4.1 – DEBATTEN MIT NUTZWERT

Planung, Vorbereitung und Organisation

Bausteine: Informationssammlung und -fluss, Tagesordnung, Protokolle

Schwerpunkte

Gemeindeentwicklungstraining, Zielgruppen, Rollen

Impuls: Kirchengvorstände im Schwesterkirchverhältnis
Projekte, Kompetenzen und Gemeinschaft

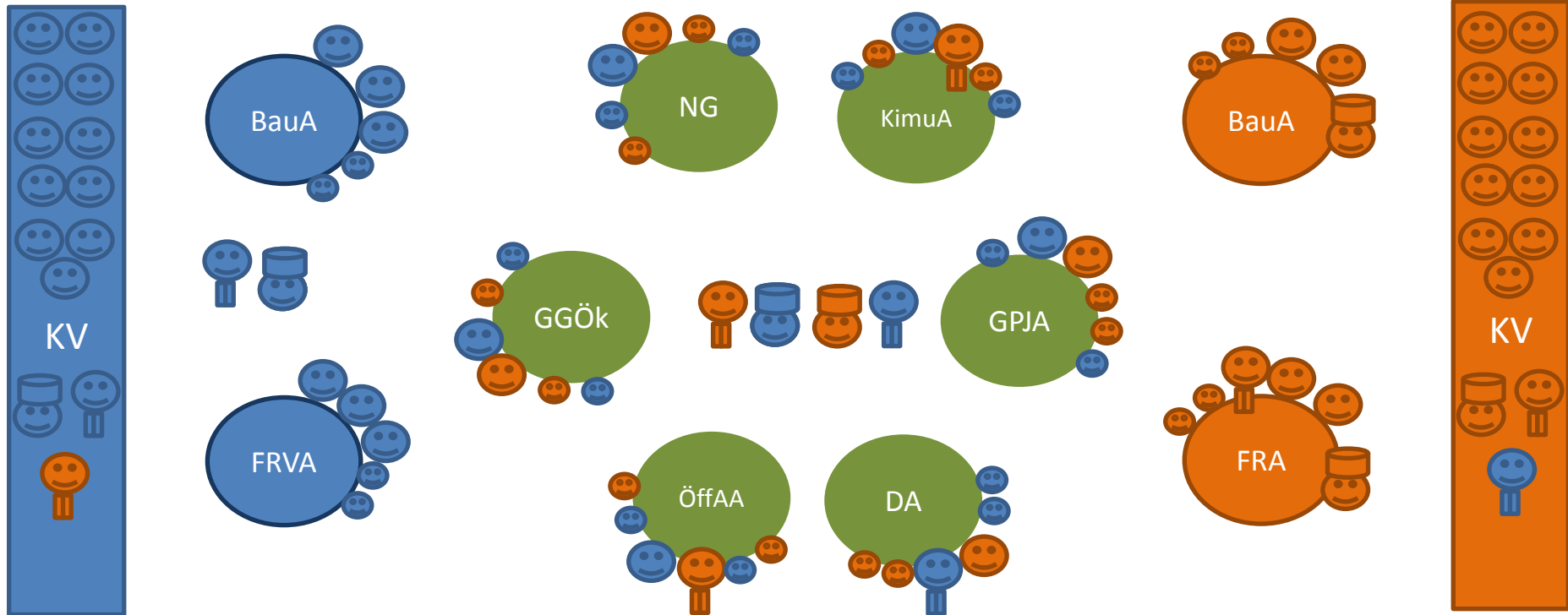
Austausch

Rückfragen, Ergänzungen, Erfahrungssammlung

INFORMATIONSSAMMLUNG UND - FLUSS: AUSSCHÜSSE

Ausschüsse: Bau; Finanz-, Rechts- und Verwaltungs-; Kirchenmusik, Gemeindepädagogik und Jugend; Diakonie; Öffentlichkeitsarbeit; Gottesdienst, Gemeindeaufbau und Ökumene; Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit; Bau-; Finanz- und Rechtsausschuss

Ausschussbesetzung und -teilnahme



STRUKTURIERTE TAGESORDNUNG

Eröffnung [Vorsitzende]

Geistliche Zurüstung [Pfarrer]

1. Feststellung Tagesordnung [Vorsitzende]
2. Protokollverabschiedung
 - a) Protokoll letzte Sitzung [Protokollant]
 - b) Protokoll letzte gemeinsame KV-Sitzung Schwesterkirchen [Protokollant]
3. Umgemeindungen, Wiederaufnahmen [stellv. Vorsitzender]

STRUKTURIERTE TAGESORDNUNG

AKTUELL

4. Rückblick & Berichte [alle]
5. Ausblick & Planung [alle]
 - a. Jubiläumsgottesdienst, 25.05.2015 [stellv. Vorsitzender]
 - b. Nacht der offenen Gotteshäuser, 03.06.2015 [Projektbeauftragte]
 - c. EVLKS-KV-Tag Chemnitz, 13.06.2015 [Vorsitzende]
 - d. Gemeindegirchentag, 28.06.2015 [Mitglied KV Schwesterkirche]

PROFIL UND KOOPERATION

6. Dezentrale Flüchtlingsunterbringung Pfarrhaus [stellv. Vorsitzender]
7. Kulturkooperation [stellv. Vorsitzender]
8. Schulkooperation [stellv. Vorsitzender]
9. Abkündigungen [KV-Mitglied]

STRUKTURIERTE TAGESORDNUNG

BAU, FINANZEN UND FORMALES

10. Projekt: Mietanpassungen Wohnhäuser [KV-Mitglied & Finanzausschuss]
11. Stellenbesetzung [stellv. Vorsitzender]
12. Baumaßnahmen Kirche [stellv. Vorsitzender]
13. Haushaltsabschluss 2014 [KV-Mitglied und Vors. Finanzausschuss]
14. Haushaltsplanung 2016 [KV-Mitglied und Vors. Finanzausschuss]
15. Kirchgeldbrief 2015 [Vorsitzende]
16. Kandidaten Wahl zur Bezirkssynode [stellv. Vorsitzender, Mitglied KV Schwesterkirche]
17. Ausschussbesetzung [alle]

VERSCHIEDENES

18. Sonstiges [alle]

Geistlicher Abschluss [Pfarrer]

PROTOKOLLE

umlaufende Verantwortlichkeit für das Protokoll

digital (Word, Open Office) – Formatvorlage mit gut erkennbaren Elementen sowie Übersicht über die in der Sitzung entstandenen Aufgaben

Fertigstellung innerhalb einer Woche

Zeit für Änderungen durch andere KV-Mitglieder anschließend 1 Woche

Beschluss in der Folgesitzung, Unterschriften, Binden und Digitalisieren am Ende des Jahres

TOP 5 Thema (Verantwortlicher)

Text text text

BESCHLUSS 1:

0:00

TOP 6 Thema (Verantwortlicher)

Text text text

AUFTRAG 1:

Geistlicher Abschluss

Zusammenfassung Aufgaben:

Aufgabe

Verantwortlicher

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr

Protokollant/in:

W4.1 – DEBATTEN MIT NUTZWERT

Planung, Vorbereitung und Organisation

Bausteine: Informationssammlung und -fluss, Tagesordnung, Protokolle

Schwerpunkte

Gemeindeentwicklungstraining, Zielgruppen, Rollen

Impuls: Kirchengvorstände im Schwesterkirchverhältnis

Projekte, Kompetenzen und Gemeinschaft

Austausch

Rückfragen, Ergänzungen, Erfahrungssammlung

SCHWERPUNKTE

Gemeinde-Entwicklungs-Training:

- a) Ehren-/Hauptamtliche (Trio, 15er-Gruppe)
- b) Bestandsaufnahme
- c) Leitbild: Biblisch, Gemeindeaufbau, thematisch
- d) Projekt

Infoquellen:

http://www.gemeindekolleg.de/fileadmin/gk_dateien/zeitschr/2014_Oktober_KIB.pdf

AG Missionarische Dienste, Gemeindeentwicklungstraining, 2008, ISBN 978-3-525-69000-0

SCHWERPUNKTE

Zielgruppen-Angebote:

- a) Start: MitarbeiterInnen, Team, Räume, Vision, Talente, Mittel, Organisation, Kanäle, Partner, Netzwerk
- b) Aktivitäten: Zielgruppe, Engpass, Angebot, Beziehung, IGEL
- c) Wirkung: Für die Gemeinde / Zielgruppe / Gesellschaft
Skalierbar/Übertragbar, SRS, Kreislauf/Kette, Impact, EKS

Familien

Neue

Treue

Junge
Erw.

Fragende

SCHWERPUNKTE

Werkzeug: Das 9er-Feld

- 1) Zielgruppe(n) - biblisch/kirchengeschichtlich/aktuelle, spezifische Gruppe(n)
- 2) Engpass – unsere Zielgruppe hat folgende Hauptprobleme
- 3) Botschaft - unsere Zielgruppe erreichen wir mit folgender Botschaft:
- 4) Angebot - unsere Zielgruppe wird die 3 Basis-Angebote annehmen
- 5) Alleinstellungsmerkmal – unsere Zielgruppe findet vor allem / nur bei uns ...
- 6) Wirken – unsere Gemeinde wächst thematisch / personell / finanziell ...
- 7) Einsatz – unsere Gemeinde setzt Folgendes für die Angebote ein ...
- 8) Aktivitäten – unser Gemeinde hat als Schwerpunkt-Tätigkeiten
- 9) Kanäle – unsere Gemeinde erreicht unsere Zielgruppe über die Kanäle ...

Infoquellen:

<http://germany.ashoka.org>; www.opentransfer.de; www.buergermut.de; www.social-reporting-standard.de; Ash Maurya: Running Lean, 2013, ISBN: 978-3-95561-127-9

W4.1 – DEBATTEN MIT NUTZWERT

Planung, Vorbereitung und Organisation

Bausteine: Informationssammlung und -fluss, Tagesordnung, Protokolle

Schwerpunkte

Gemeindeentwicklungstraining, Zielgruppen, Rollen

Impuls: Kirchengvorstände im Schwesterkirchverhältnis

Projekte, Kompetenzen und Gemeinschaft

Austausch

Rückfragen, Ergänzungen, Erfahrungssammlung

PROJEKTARBEIT

Text
Überschrift



Projektantrag

Projektname/ Titel:

Ziel des Projekts:

(Beschreiben Sie das Ergebnis, das erreicht sein muss, um das Projekt erfolgreich abzuschließen.)

Zuordnung zu einem Kompetenzbereich (mehrfach ankreuzen möglich)

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Gemeindepädagogik
Kinder/Kleinkinder | <input type="checkbox"/> Kirchenmusik | <input type="checkbox"/> Diakonie/
Zielgruppe Fragende |
| <input type="checkbox"/> Zielgruppe Familien
Gemeindepädagogik
Jugendliche | <input type="checkbox"/> Finanz & Recht | <input type="checkbox"/> Bau |
| <input type="checkbox"/> Erwachsenenbildung | <input type="checkbox"/> Gottesdienst | <input type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit |
| <input type="checkbox"/> Zielgruppe Treue | <input type="checkbox"/> Zielgruppe Neuländer | <input type="checkbox"/> Zielgruppe
junge Erwachsene |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Kompetenzbereich des Kirchenvorstandes

- St. Petri Bethlehem Beide

Beschreibung der Arbeitsschritte, die benötigt werden, um das Ziel zu erreichen:

Wer wird in der Projektgruppe mitarbeiten?

Für das Projekt zeichnet _____ Datum: _____
(Name, Vorname / Unterschrift)

Vermerk des Kirchenvorstandes:

Projektgruppe eingesetzt durch Beschluss am: _____ / _____
(z. KV-Beschluss falls erforderlich)

Aus dem KV entsandte Personen aus den Kompetenzbereichen:

KV-Peters	KV-Bethlehem

Unterschrift KV-Vorsitzende_r: _____ / _____

Dokumentation Projektverlauf

Mitglieder/ E-Mailverteiler	

Projektgruppentreffen

Datum des Treffens	Einladung mit Tagesordnung	Protokoll

Bericht in der Gemeindegliederversammlung

Datum	Wer?	Protokoll des letzten Treffens

Anträge aus der Projektgruppe an den KV

Sitzungsdatum	Inhalt	Beschluss

Implementierung/ Abschluss des Projekts



KOMPETENZBEREICHE: LEITUNG

Pfarrer/in A

- Pfarramtsleitung (Verwaltung, Finanzen, Personal)
- Projekte / Kooperationen
- Diakonie/ Besuchsdienste
- Bauen

Pfarrer/in B

- Gottesdienst / Abendmahlshelfer/ Lektoren
- Kirchenmusik

Pfarrer/in C

- Erwachsenenbildung (Gemeindepädagogik)
- Konfirmandenarbeit (Gemeindepädagogik)
- Öffentlichkeitsarbeit/ Kommunikation/ Gemeindenachrichten
- Helferschaft

Gemeindepädagoge/in A

- Kinder und Familienarbeit (Gemeindepädagogik)

Gemeindepädagoge/in B

- Jugendarbeit (Gemeindepädagogik)

KOMPETENZBEREICHE: KV

KV 1

KV 2

Mitarbeiter/ Anstellungen

Übertragung der
Verantwortung

Übertragung der
Verantwortung

Arbeit mit Kinder und Familien

Kirchenmusik

Öffentlichkeitsarbeit

Diakonische Arbeit

Bildungsarbeit

Jugendarbeit

GEMEINSCHAFT

KV-Samstag im Frühjahr und KV-Wochenende im Herbst

Gemeindeversammlung

18:30 Uhr - offiziell:

zentrale Informationen (alle haben den gleichen Informationsstand)

ca. 19.30 Uhr - inoffiziell:

Snack & Plausch (kennenlernen, zusammenwachsen, Klein-Klein erledigen)

ab 20.00 Uhr - dezentral:

Treffen in den verschiedenen Projekt-, Arbeits-, und Dienstgruppen möglich



W4.1 – DEBATTEN MIT NUTZWERT

Planung, Vorbereitung und Organisation

Bausteine: Informationssammlung und -fluss, Tagesordnung, Protokolle

Schwerpunkte

Gemeindeentwicklungstraining, Zielgruppen, Rollen

Impuls: Kirchengvorstände im Schwesterkirchverhältnis

Projekte, Kompetenzen und Gemeinschaft

Austausch

Rückfragen, Ergänzungen, Erfahrungssammlung

SÄCHSISCHER
KIRCHEN-
VORSTANDSTAG

VONWEGEN



Corinna Pietsch

pietsch@peterskirche-leipzig.de

Pfr. Andreas Dohrn

a.dohrn@peterskirche-leipzig.de

www.peterkirche-leipzig.de

13. Juni 2015

